

Historischer Spatenstich in Spillern

Autohändler errichtet Lager- und Logistikzentrum / 60 neue Arbeitsplätze

VON EVELINE MEISEL

Eine über dreißig jährige, fruchtbare Liaison mit PSA-Peugeot Citroen fand am Montag ihre Krönung. „Wir sitzen hier quasi an einer Hochzeitstafel, wie mein Sohn Dominik meinte“, gab Unternehmer Franz Penner

„Wir sitzen hier quasi an einer Hochzeitstafel, wie mein Sohn Dominik meinte.“

FRANZ PENNER

anlässlich der Spatenstichfeier für das neue PSA-Zentralersatzteillager in Spillern vor zahlreichen Ehrengästen freudig bekannt.

Zunächst war die Slowakei als neuer Standort im Gespräch gewesen. Nach langwierigen Verhandlungen mit dem französischen Autoher-



Applaus: Gründungsväter freuen sich über Mega-Projekt

steller war es der Penner Ges.m.b.H. im Juni 2004 jedoch gelungen, den Zuschlag für das Lager- und Logistikzentrum Österreich / Osteuropa zu erhalten. Dann wurden in Rekord verdächtigem Tempo in Spillern ein Gelände mit idealer Infrastruktur zwischen der B 3 und der A 22 angekauft, Bauverhandlungen geführt und die Betriebsanlagengenehmigung erteilt.

Die Festredner, allen voran

Landeshauptmann Erwin Pröll, sprachen von einem historischen Tag für Niederösterreich. Mit der Standort-sicherung in Spillern, sei nicht nur die Schaffung von 60 zusätzlichen Arbeitsplätzen gelungen, sondern auch eine generelle Aufwertung des Ortes.

Die neue Lagerhalle weist eine Nutzfläche von 23.000 Quadratmetern auf, der dazugehörige Bürokomplex

1300. Beide stehen auf einem 46.000 Quadratmeter großen Grundstück.

Das Projektvolumen, des mit Investitionskosten von 40 Millionen Euro veranschlagten Mega-Ersatzteillages, entspricht 350 Einfamilienhäusern. Das von Citroen langfristig angemietete, moderne Hochleistungs-Zentrum soll nach seiner Übergabe im Jänner 2006 pro Tag rund 500 Händler in Österreich, Ungarn, Tschechien und der Slowakei beliefern.

Die Unternehmerfamilie Penner bedankte sich bei allen „Geburthelfern“ für ihre Unterstützung und stellte nach der jetzigen Vervielfachung der Kapazität sogar eine weitere Expansion in Aussicht.

Sollte Kroatien als Vertragspartner dazu kommen, wird in Ausbaustufe 2 das Firmen eigene Gesamtareal von 65.000 Quadratmetern ausgeschöpft werden.